

Schädler-Saub, U./Krause-Riemer, S.: Das Fragment zum Sprechen bringen



Mittelalter, Wandmalerei, Mark Brandenburg, Domstift Brandenburg, Dom Brandenburg, mittelalterliche Bibliotheken, Bildprogramm, Artes liberales et Artes mechanicae, freie Künste und mechanische Künste; Prämonstratenser, Denkmalpflege, Konservierung, Restaurierung, strahlendiagnostische Untersuchungen, bildgebende Verfahren

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 24,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Ursula Schädler-Saub/Sabine Krause-Riemer

Das Fragment zum Sprechen bringen

Der Wandmalereizyklus in der Brandenburger Domklausur

[Text und Kunst. Schriften des Domstifts Brandenburg](#), Bd. 2

Sachbuch

168 S., Br., 210 × 210 mm, Farbbabb.

ISBN 978-3-68948-058-5

Erschienen: September 2026

Der Wandmalereizyklus zu den Wissenschaften und den Künsten in der Bibliothek der Prämonstratenser in der Brandenburger Domklausur wurde Mitte des 15. Jahrhunderts vom Nürnberger Humanisten Hermann Schedel hochgelobt. Er sprach von den „edlen Bildern der sieben freien Künste und der Handwerkskünste, der Theologie und der Medizin mit den schönsten Sprüchen der Philosophen“. Durch spätere Nutzungsänderungen und Umbauten wurden die Malereien schwer beschädigt und vielfach übertüncht. Sie gerieten in Vergessenheit und wurden erst in den 1990er Jahren wiederentdeckt, 2002 bis 2005 freigelegt und konserviert.

Auch wenn die Malereien nur noch fragmentarisch überliefert sind, handelt es sich um eine für die Kunst- und Kulturgeschichte sensationelle Entdeckung, die ein neues Licht auf die Bedeutung des Brandenburger Bistums im späten Mittelalter wirft. Diese repräsentative Studienbibliothek mit ihrem anspruchsvollen Ausmalungsprogramm war im 15. Jahrhundert einzigartig in Deutschland. Das reich illustrierte

Buch trägt mit seinen Visualisierungen und Erläuterungen dazu bei, dieses hochbedeutende Kulturdenkmal wieder ins Bewusstsein der Gesellschaft und der Forschung zu rücken.

Prof. Dr. phil. Ursula Schädler-Saub ist diplomierte Restauratorin, Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin. Nach langjähriger Tätigkeit in der Denkmalpflege war sie Professorin für Geschichte, Theorie und Methodik der Restaurierung sowie für Kunstgeschichte an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim (HAWK), der sie als Senior Researcher durch Forschungsprojekte weiter verbunden ist. Als Mitglied des internationalen Denkmalrates ICOMOS und des internationalen Museumsrates ICOM ist sie auf nationaler und internationaler Ebene als Beraterin und (Mit-)Veranstalterin von Fachtagungen und Seminaren tätig. Sie ist Autorin und (Mit-)Herausgeberin zahlreicher Fachpublikationen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte, Theorie und Ethik der Restaurierung und der Denkmalpflege; dabei widmet sie sich insbesondere Wandmalereien und Architekturoberflächen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Dipl.-Rest. Sabine Krause-Riemer M.A. ist spezialisiert auf die Erforschung und Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei und Architekturoberflächen sowie Felsmalerei. Nach ihrem Studium am Cologne Institute of Conservation Sciences an der TH Köln, mit Abschluss Diplom und Master of Arts, Bereich Restaurierung/Konservierung, Studienrichtung Wandmalerei und Objekte aus Stein, ist sie seit langem an nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt und hat sich dabei einen Namen gemacht als Expertin für die Entwicklung und Anwendung innovativer strahlendiagnostischer und digitaler bildgebender Verfahren zur Erforschung fragmentarisch überlieferter Wandmalerei. Zu ihrem Forschungsschwerpunkt liegen aktuelle Publikationen vor.

// //